

**Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

**Küstenfahrten an der Nord- und Ostsee**

**Hoefer, Edmund**

**Stuttgart, [circa 1881]**

Illustration: Eutin

[urn:nbn:de:bsz:31-4556](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-4556)

Im Jahre 1782 zog Stolberg den alten Genossen und Freund vom Göttinger Hainbund her, Johann Heinrich Boß, nach Eutin, der bisher zu Otterndorf im Lande Hadeln als Rektor in beschränkter, aber sehr angenehmer Stellung thätig war, die jedoch für ihn und die Seinen in Folge der Marschfieber gefährlich wurde. Nun wurde er, gleichfalls als Rektor, nach Eutin berufen, und um jene unendlich bescheidenen und einfachen Zeiten zu kennzeichnen, sei hier angeführt, daß ihm für 32 wöchentliche Stunden 200 Thaler Gehalt und 20 Thaler zur Wohnung geboten wurden. Dazu gewährte man ihm, auf seine Mehrforderung, noch etwas Feuerung, Kuhjutter und 55 Thaler



Eutin.

Umzugskosten. So nahm er denn in Gottesnamen an und zog herüber und in das Haus, das Stolberg für ihn zu dem doppelten Wohnungsgelde gemiethet hatte. Und nun die Schilderung dieser „Prachtwohnung“: „In die tägliche Stube ward sinnreich ein Schrank zu den unentbehrlichsten Stühlen gepaßt, auch der Eßtisch, woran eine Klappe hing. Das Schlafkämmerchen daneben duldete kein Lager für unsern kranken Fritz. Oben in einem Loch schlief meine Mutter mit den drei Kindern und zwei Mägden. In das Loch gegenüber und ein Nebenloch, wo der Regen durchdrang, mußte der Meister der sieben freien Künste und sieben Sprachen sich einschmiegen; wollt' er einen Sprung wagen, so stieß er mit dem Kopf an. In den Bereschlägen der Küche und der Speisekammer war eben Platz für die Frau und ein paar Geschirre. Kein Keller, kein Hofraum. Ihr Hauptzimmer war dem Kuhstall gegenüber, den der mitleidige Superintendent Wolff schon vor unserer Ankunft zur Aufnahme des abgeladenen Gepäcks ausgeschmückt. Da saß die Dulderin mit den verzagten Kindern. — — Eine bessere Wohnung